

Update Neurologie und Psychiatrie

In unserem mittlerweile schon traditionellen Update-Themenheft der *Nervenheilkunde* haben wir in diesem Jahr sechs Themenbereiche für sie besonders herausgestellt.

Gibt man die Suchkriterien: „Epilepsy 2015“ bei der weltweit größten medizinischen Datenbank am NIH in Washington/USA ein, so findet man hierzu über 7600 Literaturstellen. Fortschritte sind auf allen Gebieten der Epileptologie zu verzeichnen und führen zu dieser kaum überschaubaren Flut von Veröffentlichungen. In den vergangenen Jahren gab es unter den Experten eine intensive Diskussion zur Klassifikation epileptischer Anfälle und Syndrome, die immer noch nicht abgeschlossen ist. Neue Erkenntnisse aus den Bereichen Pathophysiologie, Elektrophysiologie und teilweise der Genetik führten zu einem veränderten Verständnis. Von **Bernhard Steinhoff**, aus dem Epilepsiezentrum in Kehl-Kork, werden diese Entwicklungen in einem ausführlichen Referat zusammengefasst.

Die neuesten Publikationen zur Thymushyperplasie und zu Thymomen, ihre diagnostischen Differenzierung mittels Antikörper und Rezeptoren, mit dem Ziel des differenzierten Managements der Myasthenia gravis werden von **Berit Jordan** und **Stephan Zierz** aus dem Muskelzentrum an der Neurologischen Universitätsklinik in Halle resümiert.

Für die Klassifikation der Alzheimer-Erkrankung und einiger atypischer Varianten hat die Weiterentwicklung diagnostischer Methoden wie das Amyloid-PET und gewisse Biomarkerbestimmungen im Liquor erweiterte Möglichkeiten herbeigeführt. So ist es mittlerweile möglich, die Alzheimer-Erkrankung bereits in ihren Frühstadien zu erkennen. Diese Entwicklung und vieles mehr werden von **Juraj Kukolja** und **Gereon R. Fink** aus der

Neurologischen Universitätsklinik in Köln in ihrem detaillierten Referat herausgestellt.

Standards und Innovationen bei der Behandlung neurologischer Notfälle werden von **Matthias Maschke** und **Kristina Schröder** aus dem Krankenhaus der barmherzigen Brüder in Trier in ihrer hervorragend strukturierten Übersichtsarbeit zusammengestellt. Ein „Must“ für alle die mit Notfällen in Krankenhaus und Praxis konfrontiert werden.

Aktuelles zur medikamentösen und nicht medikamentösen Depressionstherapie, einen Kommentar zu den neuen S3-Leitlinien der Depressionsbehandlung, eine Darstellung der internetbasierten Psychotherapie und einen Überblick über die Fahrtauglichkeit unter der Therapie mit Antidepressiva resümiert **Gerd Laux** aus dem Institut für psychologische Medizin der L-Maximilian Universität München.

Während der vergangenen Jahre wurde die Störung des REM-Schlafs als Frühsymptom neurodegenerativer Erkrankungen erkannt. Über die neuesten Erkenntnisse hierzu berichten **Anna Heidebreder** und **Paul Young** aus der neurologischen Universitätsklinik in Münster.

Wir hoffen Ihnen auch in diesem Jahr mit dieser Auswahl von Referaten ein Spektrum wichtiger Innovationen mit hoher Praxisrelevanz zu präsentieren. Beim Lesen und Erarbeiten der Manuskripte wünschen wir Ihnen wiederum viel Erfolg und Spaß.

Auch in diesem Jahr wird vom 7. bis 9. Dezember 2016 im Kongresszentrum an der Messe in Düsseldorf wieder ein Update Neurologie und Psychiatrie stattfinden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter www.update-neurologie.de.

A. Hufnagel, Düsseldorf



Prof. Dr. Andreas Hufnagel
Universitätsprofessor und
Geschäftsführer der Neuro-Consil
GmbH, Düsseldorf